

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Capuleti und Montecchi (Romeo und Julia)

Bellini, Vincenzo

Leipzig, [circa 1880]

Akt II

[urn:nbn:de:bsz:31-79985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79985)

Giulietta. Hör', o hör' mein banges Flehen!
 Sieh', Geliebter, meine Leiden!
 Nur Verderben droht uns Beiden,
 Nichts kann uns vom Tod befrei'n.
 Ach, erspare meinem Herzen
 Größ're Qualen, größ're Schmerzen;
 Dein, nur dein war ich im Leben,
 Auch im Tode bin ich dein!

Zweiter Akt.

Halle in Capellio's Palast.

Ritter und Damen.

Nr. 7. Chor.

Wenn des Tages Stürme verfliegen,
 Bringt der Abend Freud' und Vergnügen.
 Zweifel und Rache seh'n wir entschwinden,
 Wenn Hymens Fackeln hell sich entzünden.
 Wo Amors Lächeln freundlich uns winket,
 Herrscht nur Entzücken, Jubel und Lust.
 Laßt mit Gefängen, fröhlichen Klängen,
 Laßt dies Fest heut froh uns begehen!
 Ja, diese Stunde der reinsten Freuden
 Sei uns Belohnung nach langen Leiden.
 Wo der Freude Becher blinket,
 Flieht der Gram aus jeder Brust,
 Und wo Amors Lächeln winket,
 Herrscht Entzücken, Wonn' und Lust. (26).

Nr. 8. Recitativ und Finale.

Recitativ.

Lorenzo. Hemme die raschen Schritte, wage
 Nicht weiter dich; des Guelfen Kleidung
 Schützt dich nicht vor Verrath.

- Romeo. Kann an Gefahren ich wohl noch denken,
Wenn der verhasste Feind die Geliebte mir raubt?
Doch bei'm Himmel! Nie soll's geschehen!
Ich schwör' es!
- Lorenzo. Du rasest! Entschwand dir nicht jede Hoffnung!
- Romeo. Eine noch bleibt mir. So höre!
Heimlich verweilen, gleich mir verkleidet,
Im Schutze des Waffenstillstands,
Hier in Verona, tausend der Meinen,
Zum Kampfe gerüstet.
- Lorenzo. Himmel!
- Romeo. Ganz unerwartet stürzt die Schaar
Auf die Feinde, und schnell geendet
Sei das heutige Fest.
- Lorenzo. O Nacht voll Schrecken! Mich machst du
Zum Genossen so blut'ger Gräuel?
Machst mich zum Verräther an diesem Hause!
- Romeo. Wohlan, verrathe mich, und rette
Den Räuber meines Glücks!

Finale.

- Lorenzo. Welch' Getümmel!
- Chor (von innen). Die Montecchi!
- Romeo. O welch' Entzücken!
- Chor. Zum Kampfe!
- Lorenzo. Fliehe schnell!
- Romeo. Tebaldo, zitt're!
Meiner Rache sollst du fallen,
Die Trompeten hör' erschallen,
Sie verkünden dir den Tod!
- Lorenzo. Schweige, schweige! Flieh', o fliehe!
Waffenlärm von jeder Seite!
Ach, du bist des Todes Beute,
Vom Verderben rings bedröht.

Chor. Bringet Waffen! Schnell, ihr Leute.
Wer gibt Schutz in dieser Noth! (alle ab).

Giulietta (allein). Still wird's umher, — und Schweigen
Folget dem Schlachtgetümmel.
Nimm meinen Dank, o Himmel,
Frei athmet dieses Herz.
Doch an den goldnen Decken
Sah ich das Blut der Meinen,
Muß ich vielleicht, o Schrecken!
Romeo's Fall beweinen?
Himmel! diese Angst, dies Beben,
Raum kann ich widersteh'n
Du nur kannst Schutz ihm geben,
Ew'ger, o hör' mein Fleh'n!

Romeo (herbeistürzend). Giulietta!
Giulietta. O Gott! Wen seh' ich?
Romeo. Deinen Romeo, o fasse dich!
Giulietta. Entsetzen! Du wagst es?
Romeo. Zur Rettung biet' ich dir meine Hand.
Folge mir!

Giulietta. Ach, laß mich! O Himmel!
Du tödtest mich und dich!

Romeo. Komm', Giulietta!

Giulietta. Weh mir! Wohin!

Romeo. O komm!

Giulietta. Ach nein!

Romeo. Komm ich beschwöre dich,
Bei uns'rer Liebe Band!

Chor (von innen). Tod den Montecchi! Rache!

Giulietta. Ach, fliehe! Sie stürmen schon heran!

Romeo. Mitten durch ihre Reihen
Macht dieses Schwert uns Bahn.

Capellio (mit Tebaldo, Lorenzo und Bewaffneten). Haltet!

- Tebaldo.** Was seh' ich! Der Abgesandte,
Der heut' vom Frieden sprach?
- Lorenzo.** Gott! Ach, er ist verloren!
- Romeo.** Ich wüthte!
- Giulietta.** O welche Schmach!
- Capellio.** Bewaffnet im Palaste?
- Tebaldo.** Gehüllt in diese Kleidung?
Hältst du vielleicht auf's Neue
Ein Bubenstück bereit? Wachen herbei!
- Giulietta.** Haltet ein!
Vater! O schon't! Erbarmen!
- Capellio.** Fort von mir!
- Giulietta.** Ach — nein!
- Romeo.** O schrecklich!
- Tebaldo.** Wie kann um feinetwillen
Sorge dein Herz erfüllen?
- Capellio.** Giulietta!
- Tebaldo.** Keine Antwort?
- Beide.** Du zitterst? bist verlegen?
- Giulietta.** O Himmel, sende Rettung!
- Romeo.** Ich bebe ihretwegen.
- Tebaldo.** Wer bist du, Bube?
- Romeo.** So wisse.
- Giulietta.** Nein, nein, o sprich es nicht!
- Romeo.** Ich bin dein Nebenbuhler!
- Lorenzo.** Wie unbedacht!
- Giulietta.** Mein Herz — es bricht!
- Tebaldo.** Berräther! Was hör' ich?
- Giulietta.** Lorenzo, zu Hülfe!
- Lorenzo.** O Stunde des Sammers!
- Romeo.** Durch mich stirbt die Arme!!
- Tebaldo,**
Capellio und Lorenzo. **Quintett.**
Umflort euch, ihr Sterne! Bedeckt euern Schein,
Tief hüll' uns're Schande in Dunkel sich ein.

Giulietta. } O Vorsicht, du wollest ^{ihm} Rettung verleih'n!
 und Romeo. } ^{ihr} Schwer falle die Rache auf mich nur allein.

Chor (von innen). Wir sind nah, Romeo!

Tebaldo und } Welch' Schreien!
 Capellio. }

Romeo. Meine Freunde!

Giulietta. O Wonne!

Chor (tritt ein). Er ist es! Sieh', es kommen die Getreuen,
 Dich, Romeo, zu befreien!

Capellio. Du, Romeo? Und noch am Leben?

Tebaldo. Ha, Verräther! Du sollst erbeben!

Romeo. Blut und Leichen wollt ihr sehen?
 Nun wohlan! Es fließe Blut!

Tebaldo, } Von des Kampfes wilden Stürmen,
 Capellio, } Die sich tobend nun erheben,
 Romeo und } Soll Italien erbeben,
 Chor. } Zittern selbst des Meeres Strand.

Giulietta } Ende, Gott, des Kampfes Stürme,
 u. Lorenzo. } Die sich tobend neu erheben,
 Und der Rache blutig Streben
 Sei in Mitleid umgewandt.

Romeo und } Mag für dieses Erdenleben
 Giulietta. } Jede Hoffnung uns entschwinden!
 Ja, wir werden einst uns finden
 Dort vereint, in jenem Land.

Tebaldo, } Zu des Kampfes wilden Stürmen,
 Capellio } Die sich tobend nun erheben,
 und Chor. } Eile, Sonn', uns Licht zu geben,
 Steig hervor am Himmelsrand!

Lorenzo. } Zu des Kampfes wilden Stürmen,
 Die sich tobend nun erheben,
 Sonne, steig' mit Widerstreben
 Spät hervor am Himmelsrand!